

Das Einfach Einsteigen Basiskonzept

Paritätische Finanzierung

Wir streben an, dass der Betrieb und Unterhalt des Nahverkehrs paritätisch von Bürger*innen und Unternehmen getragen wird. Paritätische Finanzierung hat sich seit langem in der Sozialversicherung bewährt. Darüber hinaus profitieren Bürger*innen und Unternehmen von einem attraktiven Nahverkehr.

Wie wir rechnen

Wir rechnen mit 30% zusätzlichen Fahrgästen in den ersten Jahren. Der Einfachheit halber gehen wir davon aus, dass die Betriebskosten ebenfalls um 30% steigen. Tatsächlich dürfte die Steigerung geringer ausfallen.

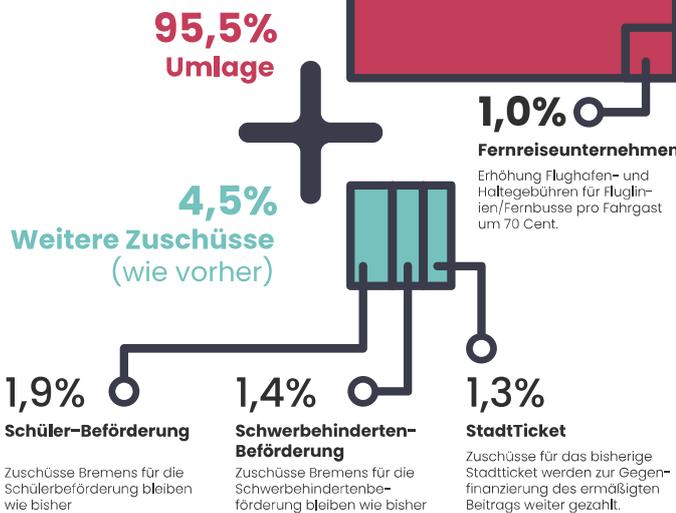
Pflichtabgabe für Großveranstalter

In der Darstellung nicht enthalten ist die Pflichtabgabe für Großveranstalter um die Kosten für zusätzlichen Verkehr und die Anreise aus dem restlichen VBN-Gebiet zu finanzieren.

50% Unternehmen



50% Bürger*innen



Wie hoch wird die Umlage sein?

Monatsbeitrag regulär	19,11 EUR/Monat	Gewerbesteuererhöhung auf	14,1% > 17,27%
Monatsbeitrag ermäßigt	10,00 EUR/Monat	Erhöhung CityTax für Tourist*innen	+3,00 EUR/Monat
Schwerbehinderte wie bisher + Minderjährige	0,00 EUR/Monat	Gebühr von Fernreiseunternehmen	0,70 EUR/An- oder Abreise

Was soll aus der Umlage finanziert werden?

Beschreibung	EUR/Jahr
Betrieb und Unterhalt	237 559 303
Startup- und Forschungsfonds	10 000 000
1500 Stadträder	1 500 000
Gesamt	249 059 303

Betrieb und Unterhalt	Startup- und Forschungsfonds	Stadträd
Betrieb und Unterhalt des Nahverkehrs in Bremen	Fonds zur Förderung von Startups & Forschung im Nahverkehr	1500 Räder. Pro Nutzung jeweils 30 Minuten frei (Gesamtkosten/Jahr)

Für Nahverkehrsausbau freiwerdende Mittel

Beschreibung	EUR/Jahr
Zahlung an Bahnunternehmen (Nahverkehr)	19 689 588
Tarifausgleich Bahnunternehmen (Nahverkehr)	155 696
Verlustausgleiche der Stadt an die BSAG	55 500 000
Zuschüsse der Stadt an die Regiobusse	149 000
Gesamt	75 494 284

Von den bisherigen Subventionen für den Nahverkehrsbetrieb werden 75,5 Mio EUR im Jahr frei, die künftig in den Ausbau des Straßenbahnnetzes und den Bau neuer Regio-S-Bahnhalte gemäß Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2025 investiert werden können. Darüber hinaus können damit neue Fahrzeuge (Busse, Straßenbahnen, ggf. Züge) mit finanziert werden.

Das Einfach-Einsteigen-Prinzip

- Finanzierung von Betrieb und Unterhalt des Nahverkehrs über eine paritätische Umlage
- Die Hälfte der Umlage zahlen alle volljährigen Bremer*innen, Pendler*innen, Studierenden (weiterhin als Semesterticket) und Tourist*innen
- Die andere Hälfte wird über eine Gewinnumlage, die an die Gewerbesteuer geknüpft ist, erhoben [Betrag].
- Die Zuschüsse an die Verkehrsunternehmen durch Stadt und Land fallen für Stadt Bremen mit Ausnahme der bisherigen Mittel für das Stadtticket, für die Schülerbeförderung und die Schwerbehindertenbeförderung vollständig weg.
- Die frei werdenden Mittel aus den bisherigen Zuschüssen werden als Investitionsmittel für den Ausbau des Straßenbahn-Netzes, die Anschaffung neuer

Fahrzeuge und den Bau zusätzlicher Haltepunkte im Regio-S-Bahn-Netzes innerhalb Bremens verwendet.

- ▶ Innerhalb Bremens werden keine Tickets mehr benötigt.
- ▶ Die Verkehrsbetriebe können sich auf Breite und Qualität des Angebots konzentrieren.

Der Einfach Einsteigen-Plan

- Öffentliche Diskussion und Weiterentwicklung des Basiskonzepts in den kommenden Monaten
- Senat und Bürgerschaft bringen noch 2019 mit einem Grundsatzbeschluss die Realisierung des Einfach-Einsteigen-Prinzips auf den Weg. Dadurch ist genug Zeit, um neue Fahrzeuge zu beschaffen und den Ausbau des Nahverkehrsnetzes entsprechend dem Verkehrsentwicklungsplan (VEP) voranzutreiben.
- Senat/Bürgerschaft bringen mit einem Grundsatzbeschluss die Realisierung von des Einfach-Einsteigen-Prinzips noch im Jahr 2019 auf den Weg, damit die Beschaffung von neuen Fahrzeugen, die Priorisierung der Ausbauplanungen des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) 2025 zügig in die Wege geleitet werden kann.
- Verbindung des Einsteigen-Prinzips mit

einer Parkraumbewirtschaftung, um den Umstieg auf den Nahverkehr zu befördern und den Ausbau der Fahrradstadt sowie Infrastruktur-Maßnahmen für Fußgänger*innen voranzutreiben.

- Wenn möglich, können bereits übergangsweise Ansätze zur Attraktivitätssteigerung des Nahverkehrs eingeleitet werden. Beispielsweise eine niedrigere Umlage zur Finanzierung des Einfach-Einsteigen-Prinzips in den Nebenzeiten des Nahverkehrs, Gutscheine für Einrichtungen der Stadt oder für Haushalte, die Ihr Auto stilllegen.
- ▶ 2023: Mit dem Inkrafttreten des neuen Verkehrsplans heißt es in Bremen „Einfach Einsteigen“. Der bremer Nahverkehr wird ticketlos und bekommt ein deutlich erweitertes Angebot.